

# neue Formen im grazer Schauspielhaus

Das Grazer Schauspielhaus präsentiert sich heuer durch den Leitungswechsel mit Konzepten, die die Grazer Theaterszene mit neuem Leben erfüllen.

Es wurde unter der Leitung von Ali. M. Abdullah die Probebühne wiedereröffnet, bei der es sich um eine Spielstätte handelt, auf der zeitgenössische Dramatik sowie bekannte und klassische Stücke durch ihre moderne Inszenierung in ein neues Licht gerückt werden. Dieses System einer kleinen alternativen Bühne wird auf den großen Bühnen der ganzen Welt schon seit langem erfolgreich betrieben. Auf der Grazer Probebühne laufen zur Zeit Stücke wie:



Ali. M. Abdullah

## „Gier“ von Sarah Kane

Sarah Kane wurde durch ihre realistischen Stücke bekannt, in denen physische Gewalt auf offener Bühne gezeigt wird. In „Gier“ sprechen zwei Frauen und zwei Männer von ihrer Liebe, ihren Hoffnungen und Sehnsüchten, ihren Enttäuschungen und ihrer Einsamkeit.

## „Schädelstätte oder die Bekehrung der Heiligen Maria“ von Andreas Erdmann

Andreas Erdmann stammt aus Essen und hat in Hamburg Theaterregie studiert. Er hat die österreichische Erstaufführung seines Textes selbst inszeniert. Bei „Schädelstätte oder die Bekehrung der Heiligen Maria“ handelt es sich um ein sehr humorvolles, intelligentes Stück über eine Mutter-Sohn-Beziehung. Der Sohn steckt

in lebensbedrohlichen Schwierigkeiten und seine Mutter fängt an, ihm Vorträge über sein verpfushtes Leben zu halten. Eine ganz normale Geschichte also, wenn der Sohn nicht Jesus hieße und bereits am Kreuz hängen würde.

## „Schnitt ins Fleisch“ von Xavier Durringer

Bei diesem Stück handelt es sich um eine Koproduktion mit der Universität für Musik und darstellende Kunst. Xavier Durringer schildert in seinen Stücken die Welt der Vorstädte, in denen sich nichts ändert. „Schnitt ins Fleisch“ ist eine melancholische und dramatische Liebesgeschichte. Das arbeitslose Muttersöhnchen Slim wird von seinem Kumpels mit der Vorstadtschönheit Lisa verkuppelt. Die beiden verlieben sich ineinander. Dass das nicht gut gehen kann, wissen aber leider alle.

Neu im Schauspielhaus ist auch die „ebene3“ die das Konzept des offenen Hauses, der ursprüngliche Sinn des Theaters als Ort für Auseinandersetzung, Kommunikation und Begegnung, wieder spiegelt. Vorerst sind auf der „ebene3“ drei Reihen geplant:

### night line

Bei der „night line“ handelt es sich um Konzerte, Clubings und Partys in verschiedenen Foyers des Schauspielhauses.

### Club 2000

Der „Club 2000“ beschäftigt sich mit Diskussionsrunden, Autorenlesungen, Symposien, Vorträgen und Filmvorführungen.

### making of

Bei „making of“ dreht es sich um Begleitveranstaltungen zu den einzelnen Inszenierungen des Hauses mit den jeweiligen Produktionsteams.

Karten für Studierende bis zum 27. Lebensjahr gibt es an der Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn um S 80,-. Es wird auch ein Studentenabonnement zum Preis von S 990,- angeboten. Für alle Interessierten liegen Spielpläne bei der ÖH auf. Es lohnt sich auf jeden Fall, einige Stücke auf der Probebühne sowie die „ebene3“ zu besuchen. Es fällt sicher nicht mehr so schwer, auf den Geschmack zu kommen.

Die Leitung der Probebühne hat



szenenbild aus „Gier“

uns zehnmal zwei Karten für Vorstellungen im Jänner zur Verfügung gestellt, die wir an euch weitergeben: Schickt einfach ein Mail mit dem Stück und Zeitpunkt eurer Wahl.

Andreas Reich  
areich@oeb.tu-graz.ac.at